

UPM Augsburg

# VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT Bericht 2023



# UPM Augsburg

UPM Augsburg liegt am Rande des Augsburger Stadtzentrums. 1849 gegründet, produzieren heute am Standort rund 287 Mitarbeiter jährlich bis zu 350.000 Tonnen gestrichene Rollendruckpapiere. Diese werden vorrangig für Zeitschriften, Zeitungsbeilagen, Werbeprospekte sowie Verkaufs- und Versandkataloge eingesetzt.

Für die Papierproduktion werden neben Altpapier und Pigmenten auch Frischfaser-Rohstoffe wie Holzschliff und Zellstoff aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung eingesetzt. Eigene Tiefbrunnen versorgen das Werk mit Wasser für den Produktionsprozess, das anfallende Abwasser wird anschließend in der Kläranlage der Stadt Augsburg gereinigt. Das mit Erdgas betriebene Heizkraftwerk des Standortes erzeugt den Prozessdampf. Elektrischer Strom wird über das öffentliche Netz bezogen.

Am Standort Augsburg befindet sich auch das Headquarter Communication Papers und seine Funktionen.



<b>Produktionskapazität</b>	Bis zu 350.000 Tonnen pro Jahr
<b>Mitarbeiter</b>	Werk Augsburg 287 / Augsburg Office ca. 122 (Anzahl gesamt, Stand 31.12.2023)
<b>Produkte</b>	Magazinpapier (LWC): UPM Ultra    UPM Matt UPM Cote    UPM Silk
<b>Zertifizierungen</b>	Werk Augsburg: ISO 14001 – Umweltmanagementsysteme ISO 9001 – Qualitätsmanagementsysteme ISO 50001 – Energiemanagementsysteme ISO 45001 – Arbeitsschutzmanagementsysteme PEFC Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council®  Werk Augsburg und Augsburg Office: EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme  Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter <a href="http://www.upmpaper.com/de/nachhaltigkeit">www.upmpaper.com/de/nachhaltigkeit</a> )
<b>Umweltzeichen</b>	Europäisches Umweltzeichen (EU-Blume) für Kopier- und grafisches Papier



UPM Werksname „Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Bericht 2023“ ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter [www.upm.com](http://www.upm.com)). Er enthält werkspezifische Daten und Trends zu Umwelt und Gesellschaft für das vergangene Jahr. Der ergänzende Bericht und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie dieser Bericht erscheinen im Jahr 2025.

Wir liefern erneuerbare und verantwortungsvolle Lösungen sowie Innovationen für eine Zukunft ohne fossile Rohstoffe. Unser Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Fibres, UPM Energy, UPM Raflatac, UPM Specialty Papers, UPM Communication Papers und UPM Plywood. Als Branchenführer im Bereich Nachhaltigkeit schließen wir uns dem 1,5 Grad-Ziel der Vereinten Nationen an, um durch wissenschaftlich fundierte Maßnahmen den Klimawandel abzumildern. Wir beschäftigen weltweit etwa 16.600 Mitarbeitende und unsere Umsatzerlöse liegen bei etwa 10,5 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse Nasdaq Helsinki Ltd notiert. UPM Biofore – Beyond fossils. [www.upm.de](http://www.upm.de)



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Weitere Informationen zur FSC-Zertifizierung unter [fsc.org](http://fsc.org)



Weitere Informationen zur PEFC-Zertifizierung unter [pefc.org](http://pefc.org)



EU Ecolabel : FI/011/001

# Rückblick 2023

Umweltschutz ist bei UPM Augsburg ein wesentlicher Bestandteil aller Prozesse der Papierherstellung. Seit 1997 arbeiten wir mit einem integrierten Managementsystem, in dem mittlerweile Qualität, Energie, Umwelt- und Arbeitsschutz vereint sind und nehmen zudem an der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS) teil. Unsere Umweltaarbeit entwickeln wir damit eigenverantwortlich weiter und dokumentieren unsere Fortschritte transparent und nachvollziehbar.

## UPMs „Clean run“-Initiative

Mit der konzernweiten Kampagne „Clean Run“ forciert UPM weitere Verbesserungen der Umwelleistung. Dabei werden alle UPM Werke bezüglich ihrer Umweltaarbeit auditiert und ggf. Maßnahmen erarbeitet sowie alle Mitarbeiter über Umweltbelange des jeweiligen Werkes informiert.

## Umweltaudits

Im Laufe des Berichtsjahres fand ein umweltrelevantes internes Audit statt: durch die globale Umweltabteilung von UPM wurde unser Umweltmanagement auditiert. Dem Werk Augsburg wurde dabei eine sehr gute Implementierung und Umsetzung bescheinigt.

## Gemeinsame Arbeit an Zielen

Jährlich setzen wir uns neue detaillierte Ziele im Bereich Qualität, Energie, Umwelt- und Arbeitsschutz. Sowohl bei der Zielsetzung als auch der Umsetzung sind unsere Mitarbeiter aktiv eingebunden. Wir arbeiten regelmäßig daran, unsere Umweltaarbeit nicht nur im Unternehmen, sondern auch in der Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Behörden und der Öffentlichkeit weiter zu verbessern.

## UPM schliesst sich „The Climate Pledge“ an

Ziel dieses brachenübergreifenden Netzwerkes bedeutender Unternehmen ist es, gemeinsam die Klimakrise einzudämmen und an der CO<sub>2</sub>-Neutralität der Weltwirtschaft zu arbeiten. Mit der Unterzeichnung 2021 verpflichtet sich UPM, die Ziele des Pariser Klimaabkommens bereits vorzeitig zu erreichen.

## Umweltschutz hat hohen Stellenwert

Als Mitglied des finnischen UPM-Konzerns messen wir dem Umweltschutz eine hohe Bedeutung bei und optimieren

unseren Papierherstellungsprozess fortwährend. Unsere Umweltwirkungen halten wir möglichst niedrig, insbesondere hinsichtlich der unmittelbar angrenzenden Nachbarschaft. Regelmäßige Messungen der Abluftemissionen führten wir im Jahr 2022 durch. Dabei zeigte sich erneut, dass unsere Werte die zulässigen Grenzwerte nicht nur einhalten, sondern teilweise sogar deutlich unterschreiten.

Sämtliche Beschwerden werden von uns unmittelbar weiterverfolgt. 2023 gingen keine Beschwerden aufgrund bedeutender Umweltauswirkungen bei uns ein.



Gerhard Mayer,  
General Manager

Eva Männer,  
Manager OHSEM

# Unser Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele



## Energie

Verbesserung des spezifischen Brennstoffeinsatzes zur Dampferzeugung gegenüber 2021 und 2022 um

**-3%**



## Gesundheitsvorsorge

**94**

Mitarbeiter des Standortes nahmen die im Rahmen der Prävention angebotene Gesundheitsaktion zur Augenvorsorge wahr.



## Wasser

Verringerung des normalisierten spezifischen Abwasseranfalls seit 2017

**-17%**



## Zertifizierte Fasern

Forstzertifizierungen wie FSC® und PEFC gewährleisten eine nachhaltige Herkunft unserer wichtigen Ressource Holz. UPM strebt danach, bis 2030 ausschließlich zertifizierte Fasern in der Papierproduktion zu verwenden.

**96%**

zertifizierte Fasern gehen in den Papierfertigungsprozess ein.



## Energiemanagement

Im Jahr 2023 wurde von

**240**

Mitarbeitern ein „E-Learning“ zum Energiemanagementsystem ausgeführt.



## Abfall

**0 kg/t**

## Papier

Prozessabfall zur Deponie.



# Luft



Die Hauptquelle von Luftemissionen in den Papierfabriken ist die Energieerzeugung. Durch die Wahl der Brennstoffe, die eingesetzte Verbrennungstechnologie sowie die Reinigung der Rauchgase können Emissionen reduziert werden. UPM Augsburg hat sich zum Ziel gesetzt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch

effizienten Energieeinsatz, wie in der strategischen Ausrichtung von UPM in der gemeinsamen Umwelterklärung aller UPM-Werke dargestellt, weiter zu reduzieren.

# Abfall



Ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird der größte Teil der Produktionsrückstände wiederverwertet. Alle Abfälle geben wir ausschließlich an Entsorgungsfachbetriebe ab, die sie entsprechend den gesetzlichen Vorgaben entsorgen.

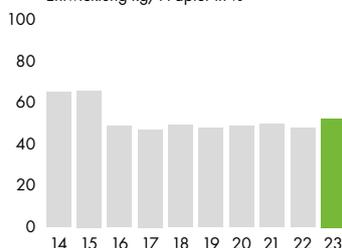
UPM Augsburg ist bestrebt, die derzeitige Quote der Abfälle zur Verwertung von 99,8 % weiterhin auf diesem Niveau zu halten.

## EMISSIONEN HEIZKRAFTWERK 2023

	Grenzwert (mg/Nm <sup>3</sup> )	Mittelwert der Messungen (mg/Nm <sup>3</sup> )
CO	50	0,7
NO <sub>x</sub>	100	68

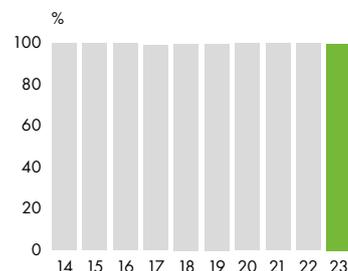
## Kohlendioxid (fossil), CO<sub>2</sub>, scope 1

Entwicklung kg/t Papier in %



Basisjahr: 2000

## Verwertungsquote



# Wasser



Das Wasser für den Produktionsprozess wird eigenen Tiefbrunnen entnommen. Eng geschaltete Wasserkreisläufe ermöglichen es die benötigte Wassermenge zu reduzieren.

Ein Teil des Produktionswassers verdunstet bei der Trocknung der Papierbahn. Soweit möglich wird die in der Abluft enthaltene Wärme zurückgewonnen, um sie erneut zu nutzen. Die übrige Menge wird als Wasserdampf an die Umge-

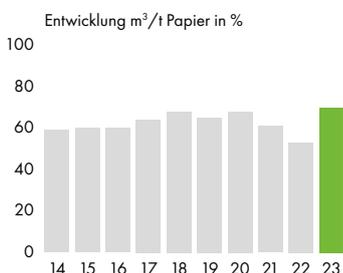
bungsluft abgegeben. Zu Kühlzwecken wird Wasser aus dem Proviant-, Schöffler- und Stadtbach eingesetzt.

Das mehrfach als Prozesswasser genutzte Abwasser wird der Kläranlage der Stadt Augsburg zur Reinigung zugeführt.

Die Emissionswerte „Emissionen ins Wasser“ auf S. 10 sind Zulaufwerte zur Kläranlage der Stadt Augsburg.

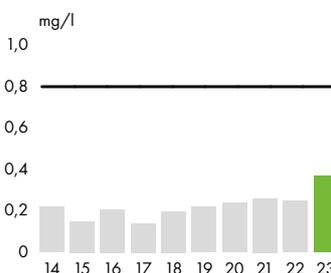
Für die sich aus den Genehmigungsbescheiden ableitenden Grenzwerte (Feststofffracht, AOX, Temperatur, pH-Wert, Volumenströme, Einleitmengen) gab es eine Grenzwertverletzung der Abwassertemperatur aufgrund einer Störung im Prozessleitsystem. Entsprechende Gegenmaßnahmen wurden ergriffen.

## Abwassermenge



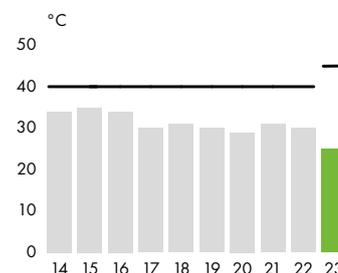
Basisjahr: 2000

## Adsorbierbare Organische Halogenverbindungen, AOX



AOX liegt mit durchschnittlich 0,24 mg/l deutlich unter dem Grenzwert von 0,8 mg/l. Der Anstieg im Jahr 2023 auf 0,37 mg/l ist auf einen um 42 % erhöhten Einsatz an oxidativem Biozid (Natriumhypochlorit führt zu AOX Bildung) zum Ausgleich des höheren reduktiven Bleichmitteleinsatzes in 2023 zurückzuführen.

## Temperatur



— Grenzwert  
■ Jahresdurchschnitt

# Aufbau- und Notfallorganisation

Für die umweltrelevanten Produktions- und Nebenanlagen sind Betreiber benannt.

Gesetzliche vorgeschriebene Beauftragte beraten die Werkleitung und die Fachabteilungen in folgenden Bereichen: Immissionsschutz, Gewässerschutz, Abfall, Gefahrgut, Strahlenschutz und den internen Bahnbetrieb.

Zusätzlich gibt es Beauftragte für das integrierte Managementsystem (Qualität, Umwelt, Energie), für Arbeitssicherheit, Brandschutz und Datenschutz.

Für Notfälle aller Art, wie Brände, Arbeitsunfälle oder Umweltvorfälle sind umfangreiche Notfallpläne definiert. Von der Alarmierung, über Sofortmaßnahmen bis zur Nachbereitung gibt es

Vorgaben, um die Auswirkungen eines Notfalls möglichst zu minimieren. Es bestehen detaillierte Ablaufpläne für verschiedene Arten von Notfällen. Für Notfälle mit größerem Ausmaß ist ein Krisenstab definiert, der über notwendige weitere Maßnahmen entscheiden kann.



# Gesellschaftliche Verantwortung

## Verbesserung der Umwelleistung

Wir bekennen uns zur Verantwortung gegenüber der Umwelt und verpflichten uns, unsere Produktion so auszuführen, dass Auswirkungen auf die Umwelt und die Mitarbeiter so gering wie möglich gehalten werden. So konnte beispielsweise innerhalb des UPM-Konzerns die Asche aus unseren Faserreststoffen als Produkt zur Bodenstabilisierung sowie Zuschlagstoff zu verschiedenen Baustoffen etabliert werden. Des Weiteren setzt sich UPM-Umweltziele, die an die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 angelehnt sind.

## Bedeutende Umweltaspekte:

Den als bedeutend ermittelten Umweltaspekten wird durch eine entsprechende Beauftragten- und Ablauforganisation sowie der Berücksichtigung in den Werkszielen Rechnung getragen.

## Chemikalien

### Reduzierung Entschäumer Prozesswasser

Der spezifische Entschäumereinsatz im Bereich Prozesswasser konnte im Jahr 2023 um 13 % im Vergleich zu 2022 reduziert werden.

### Reduzierung Einsatz Komplexbildner und Systemreiniger Wasserkreislauf Schleiferei

Im Jahr 2023 konnte der spezifische Einsatz von Komplexbildner/Systemreiniger um weitere 13 % im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Aufgrund der niedrigen Operating Rate konnten die angestrebten 20 % nicht realisiert werden.

## Gefährdungsanalyse

### „Störfall in der Hydrosulfitanlage“

SO<sub>2</sub> ist ein im schlimmsten Fall tödliches Gas, das bei einem Störfall (wie z.B. einem Brand) in unserer Hydrosulfitanlage entstehen würde. Hierzu wurde in einem Arbeitskreis eine Gefährdungsanalyse ausgearbeitet, die zu verschiedenen Störfallszenarien konkrete Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Minimierung der Auswirkungen vorsieht. 2023 wurde gemeinsam mit der Betriebsfeuerwehr ein konkretes Szenario vor Ort geübt: die Bergung und Bewässerung eines Hydrosulfidcontainers, wie es in einem Brandfall zu tun wäre. Die Erkenntnisse aus der Übung wurden gleich wieder genutzt, um den Ablauf weiter zu verbessern.

## Wasser

Das spezifische Abwasser ist 2023 aufgrund der niedrigen Operating Rate deutlich von 6,2 m<sup>3</sup>/t (2022) auf 8,3 m<sup>3</sup>/t angestiegen. Die normalisierte Betrachtung (Operating rate und Flächengewichts bereinigt) des spez. Abwasserwerts zeigt einen leichten Anstieg von 5,8 m<sup>3</sup>/t (2022) auf 6,0 m<sup>3</sup>/t (2023). Die Gründe für den Anstieg waren eine geringere Verfügbarkeit von Sandfilter und AZUD-Filter im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022.

## Energie

### Abwärmepotentiale PM3

Um die Abwärmepotentiale des Werkes besser zu nutzen, wurde Mitte 2023 ein Projektteam gebildet, das Wärmeeinsparpotentiale analysiert und Maßnahmen zur Optimierung ableitet. Im ersten Schritt wurde eine detaillierte Ist-Aufnahme der Prozesse erstellt, sowie Wärmenesenken und -quellen identifiziert. Erste Maßnahmen am bestehenden System kommen 2024 bereits in die Umsetzung (Ertüchtigung Wärmetauscher Abwasser und Wärmerückgewinnung PM3, Optimierung Fahrweise Vortrockenpartie PM3). Zur verbesserten Überwachung der Wärmebilanz des Werkes, und um ein lückenloses Monitoring sicherzustellen, ist geplant, Messequipment (Temperatur- und Feuchtesensoren) nachzurüsten und Schaubilder für die Bediener zu erstellen. Darüber hinaus werden weitere Themen wie z.B. Optimierung der Hallenbelüftung oder Einsatz einer Wärmepumpe geprüft.

### Brennstoffeinsatz Dampferzeugung

Erfreulich entwickelte sich der spezifische Brennstoffeinsatz im Kraftwerk zur Erzeugung von Dampf. Der Brennstoffeinsatz je Tonne Frischdampf lag im Jahr 2023 um jeweils 3 % unter den Werten der Jahre 2021 und 2022. Ermöglicht wurde die positive Entwicklung vor allem durch den konsequenten Einsatz der Kessel 6 und 7, welche den höchsten Wirkungsgrad haben (u.a. bedingt durch eine eingebaute Rauchgas-Recirkulation).

### Investition in einen Elektrodenkessel (P2H – Power to Heat)

Im Jahr 2023 erhielt das Werk Augsburg vom UPM-Konzern die Mittelfreigabe zur Installation eines Elektrodenkessels. Die Großinvestition befindet

sich in der Umsetzungsphase. Die Inbetriebnahme der neuen Dampferzeugungskapazität ist im 2. Quartal 2024 vorgesehen.

Die geplante Fahrweise der hoch flexiblen Anlage sieht vor, den Kessel immer dann zu betreiben, wenn durch starke Einspeisung erneuerbarer Energien (insbesondere Windenergie, PV) oder schwache Stromnachfrage ein vergleichsweise günstiger Strompreis gegeben ist. In diesen Phasen trägt ein zusätzlicher Stromverbraucher zur Netzstabilisierung bei. Abregelungen von regenerativen Erzeugern können in der Konsequenz vermieden werden und gleichzeitig wird die Wärmeerzeugung auf Basis fossiler Energieträger (wie z.B. Erdgas) reduziert. In der Folge können erhebliche Mengen an CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden und wir leisten damit einen aktiven Beitrag zur Dekarbonisierung in der Industrie.

### Mitarbeiterschulung zum Energiemanagementsystem (DIN ISO 50001:2018)

Nach 2022 wurde auch im Berichtsjahr ein „E-Learning“ zum Energiemanagementsystem angeboten. Erneut nahmen knapp 90 % unserer Beschäftigten bzw. 240 Kolleginnen und Kollegen aus dem Werk Augsburg das Angebot an – ein guter und wichtiger Schritt, um das Wissen und Bewusstsein bezüglich Energieeffizienz weiter zu verbessern.

## Abfall

### Abfalltrennung – Demontage der stillgelegten Dampfturbine 2

2023 wurde die stillgelegte Dampfturbine 2 demontiert. Hierbei wurden 9 verschiedene Abfallschlüssel festgelegt, von denen 8 auf ungefährliche Abfälle entfielen und 1 auf gefährlichen Abfall. Insgesamt fielen hierbei rund 337 t Abfall an, wovon über 98 % der Abfälle recycelt oder verwertet wurden.

### Abfalltrennung – Kooperation für das Recycling von Formiersieben und Pressfilzen

Jährlich werden rund 7.000 Tonnen Beanspruchung auf Papiermaschinen in Europa verbraucht. Ein Großteil davon wird thermisch verwertet und nicht als Rohstoff wieder in den Produktionsprozess integriert, so bisher auch bei UPM Augsburg. Gemeinsam haben sich UPM und



die Fa. ANDRITZ nun zum Ziel gesetzt, mit dem Recycling von Formiersieben und Pressfilzen, die aus Polyamid (PA) und Polyethylenterephthalat (PET) bestehen, gemäß des „cradle-to-cradle“-Prinzips einen zirkulären Materialkreislauf für Papiermaschinenbespannungen zu entwickeln. Bereits 2022 starteten ANDRITZ und UPM ihr gemeinsames Forschungsprojekt: Vom Rücktransport der gebrauchten Bespannung aus den Papierfabriken, über den nachfolgenden Reinigungs- und Trennprozess der unterschiedlichen Kunststoffbestandteile PA und PET hinweg bis hin zur Wiederverarbeitung des recycelten Materials als neue Monofile und der Produktion neuer Bespannungen wird ein ressourcen – sowie energieschonender und geschlossener Kreislauf geschaffen, bei dem die bislang eingesetzte thermische Entsorgung des Abfalls signifikant reduziert wird. Im Ergebnis sollen so langfristig CO<sub>2</sub>-Emissionen und Energieverbrauch nahe Null stehen.

#### **Abfalltrennung – weitere Maßnahmen**

Im Jahr 2023 wurden 284 IBCs der umweltgerechten Wiederaufbereitung zugeführt. Dadurch wurden 10,9 t Stahl und 4,3 t Kunststoff gegenüber der Produktion neuer IBCs eingespart. Dies entspricht laut Daten des Deutschen Umweltbundesamtes einem Äquivalent von 30,4 t CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Daran angelehnt wurde ein Rücknahmesystem für restentleerte Öl- und Fettfässer organisiert, die ebenfalls wieder aufbereitet werden.

2023 wurde ein neuer Lagerort für technische Gase gebaut. Bei der Erstellung wurde nachhaltig bereits vorhandenes Material recycelt, wie z.B. die Überdachungen alter Fahrradständer. So konnten Ressourcen geschont und Abfall vermieden werden.

#### **Einhaltung von Rechtsvorgaben**

Die geltenden Umweltvorschriften werden eingehalten und mittels des bestehenden Umweltmanagementsystems wird auf Änderungen „proaktiv“ eingegangen.

#### **Nachwuchsförderung bei UPM Augsburg**

Das Werk Augsburg ist Mitglied im Unternehmensnetzwerk Talente für die Region Bayerisch-Schwaben e.V. und engagiert sich aktiv, Studenten und jungen Akademikern in der Region berufliche Perspektiven zu zeigen sowie Plattformen zum Erfahrungsaustausch zu bieten. In Zusammenarbeit mit dem Verband DIE PAPIERINDUSTRIE e.V. erhalten Schüler sowie Studenten einen Einblick in die Papierindustrie, in die Aufgabenbereiche, Entwicklungsmöglichkeiten, aber auch in die Ausbildung zum Papiertechnologen bzw. Papieringenieur.

#### **UPM-Mitarbeiter engagieren sich**

Der Standort Augsburg blickt auf eine lange Historie zurück in seinem Engagement für notleidende Kinder. Im vergangenen Jahr spendete die Cent-Parade an den Bunten Kreis und das Kinderhospiz St. Nikolaus. Beide Organisationen kümmern sich um schwer kranke Kinder und deren Familien und unterstützen diese in ihrem schwierigen Alltag. Bei der Cent-Parade stellen UPM-Mitarbeiter die Cent-Beträge ihrer monatlichen Entgeltabrechnung für soziale Zwecke zur Verfügung.

#### **Betriebssportgemeinschaft**

Seit vielen Jahren unterstützt das Werk zudem die Arbeit der Betriebssportgemeinschaft UPM-Kymmene Augsburg e.V.

#### **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Gesundheit ist ein hohes Gut. UPM Augsburg arbeitet intensiv daran die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu schützen und zu fördern, denn gesunde, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter sind eine Grundvoraussetzung für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit des Werkes Augsburg. Wir wollen gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen für unsere Belegschaft schaffen, das Gesundheits- und Arbeitssicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter fördern, und damit einen Grundstein für Arbeitszufriedenheit und Leistungsbereitschaft legen.

In den vergangenen Jahren wurde weiter an Verbesserungen im Bereich der Arbeitssicherheit gearbeitet. Mit der Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements verzahnten sich die Bereiche Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung und Betriebliches Eingliederungsmanagement. Gesundheitsförderung und -vorsorge rücken zunehmend in den Blickpunkt. So z.B. erhalten die Werkmitarbeiter seit September 2017 kostenlos Mineralwasser.

Im Januar 2021 erarbeiteten wir ein Konzept zum Nichtrauchererschutz. Neben dem Konzept der Reduzierung unserer Raucherplätze wurden und werden weiterhin Nichtraucherseminare über Allen Carr angeboten. Mittlerweile haben 8 Kollegen an den Seminaren teilgenommen. Des Weiteren konnten von den bereits auf 8 reduzierten Raucherplätzen weitere 3 bis zum Jahresende 2023 verlegt oder geschlossen werden. Mit dem Projekt konnten wir drei wichtige Ziele in der Umsetzung verbessern: gesündere Arbeitsbedingungen für alle, eine Verbesserung des Brandschutzes, und die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben weiterzuentwickeln.

# Umweltdaten

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

		2021	2022	2023
<b>Produktionskapazität</b>	Papier	Bis zu 360.000 t	Bis zu 350.000 t	Bis zu 350.000 t
<b>Roh- und Hilfsstoffe</b>	Altpapier Rundholz Zellstoff Pigmente Prozesschemikalien Betriebsstoffe	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
<b>Energie</b>	Fossile Brennstoffe Fremdstrom	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
<b>Luftemissionen</b>	Kohlendioxid (fossil), CO <sub>2</sub> Kohlendioxid (fossil), CO <sub>2</sub> scope 2 Stickoxid, NO <sub>x</sub> Kohlenmonoxid, CO Schwefeldioxid, SO <sub>2</sub>	69.879 t 209.732 t 22,6 t 6,3 t 0,5 t	64.069 t 186.752 t 22,4 t 4,6 t 0,4 t	46.905 t 146.260 t 16,3 t 3,5 t 0,3 t
<b>Wasserentnahme</b>	Prozesswasser Kühlwasser	2.584.787 m <sup>3</sup> 10.763.158 m <sup>3</sup>	2.129.671 m <sup>3</sup> 9.972.593 m <sup>3</sup>	1.804.241 m <sup>3</sup> 7.554.681 m <sup>3</sup>
<b>Emissionen ins Wasser</b>	Abwassermenge Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB <sub>5</sub> Phosphor, P Stickstoff (anorg.), N Adsorbierbare organische Halogenverbindungen, AOX	2.375.045 m <sup>3</sup> 6.737 t 3.568 t 10 t 39,5 t 0,6 t	2.000.519 m <sup>3</sup> 5.701 t 2.952 t 6,4 t 36,3 t 0,5 t	1.760.537 m <sup>3</sup> 4.248 t 2.196 t 3,6 t 21,1 t 0,6 t
<b>Nebenprodukte und ungefährlicher Abfall<sup>1)</sup></b>	Nebenprodukte gemäß §4 KrWG: Holzreste Abfälle zur Verwertung: – Faserreste – Deinkingrückstände – Abfallholz – Grünabfälle – Metall – Bauschutt – Sonstige <sup>2)</sup> Abfälle zur Beseitigung: – Bauschutt – Restmüll zB – Sonstiges Verwertungsquote	17.812 t  80.982 t 2.135 t 57 t  1.653 t <sup>3)</sup> 80 t <sup>3)</sup> 1.093 t  0 t 18 t 11 t 99,9 %	11.776 t  68.536 t 2.465 t 25 t  547 t <sup>3)</sup> 90 t <sup>3)</sup> 541 t  0 t 18 t 25 t 99,9 %	7.496 t  50.145 t 1.948 t 44 t 41 t 471 t <sup>3)</sup> 78 t <sup>3)</sup> 203 t  62 t 18 t 29 t <sup>4)</sup> 99,8 %
<b>Gefährlicher Abfall</b>		96 t	46 t	59 t
<b>Werksfläche</b>	Versiegelte Fläche (inkl. fremdbetriebene Wasserkraftwerke) Naturnahe Fläche am Standort Naturnahe Fläche außerhalb des Standortes Gesamtfläche	23,7 ha 3,6 ha 0 ha 27,3 ha	23,7 ha 3,6 ha 0 ha 27,3 ha	23,7 ha 3,6 ha 0 ha 27,3 ha

<sup>1)</sup> Alle Angaben inkl. Feuchte

<sup>2)</sup> Sonstige Wertstoffe und Restmüll zur Verwertung

<sup>3)</sup> Seit 2020 wird die stillgelegte Papiermaschine inkl. Nebenanlagen am Standort demontiert

<sup>4)</sup> 2023 Austausch von Gleisschotter



# Erreichung der Ziele 2023

ZIELE	ZIEL ERREICHT?
<b>1 Stromeinsatz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Energieeinsatz DIP reduzieren; Ziel IST 2022 – 10kWh/to</li> <li>– Senkung des Energieeinsatzes an der PM; Ziel IST 2022 – 8000 MWh/a</li> <li>– Druckluftverbrauch um 200.000 Nm³ ggü. 2022 reduzieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Ziel konnte aufgrund der niedrigen Auslastung nicht erreicht werden.</li> <li>– Maßnahmen Turndry/Powerdry sind technisch umgesetzt, aufgrund fehlender spezifischer Sensoren an der Maschine ist es jedoch schwierig, die tatsächliche Höhe der Einsparungen nachzuweisen.</li> <li>– Das Ziel konnte aufgrund der niedrigen Auslastung nicht erreicht werden.</li> </ul>
<b>2 Wasser</b> Spezifischen Abwasseranfalls um –0,3 m³/t zu 2022 reduzieren (höhere Wasserreinigung über Sandfilter und Azud-Filter, Hydroseal Dichtsystem an der Siebsaugwalze)	Das Ziel konnte aufgrund der niedrigen Auslastung nicht erreicht werden.
<b>3 Chemikalien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Reduzierung des Entschäumereinsatzes in der Streichfarbe um 20 % zu 2022</li> <li>– Reduzierung des Komplexbildners in der Schleiferei um 20 % zu 2022</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– in der Streichfarbe: nicht erreicht, in Abwasser: um 50 % reduziert</li> <li>– Ziel nicht erreicht, 13 % reduziert</li> </ul>
<b>4 Abfall</b> Reduzierung Restmüllanfall um –5 % zu 2022 (Maßnahmen: Abteilungsweise Analyse des IST-Zustandes und Ableiten von Maßnahmen zur Reduzierung)	Ziel erreicht, um 15 % reduziert
<b>5 CleanRun</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Reduzierung der Vorfälle Kat. 1 und 2 um 50 % zu 2022 (= max. 7 Vorfälle)</li> <li>– Keine Vorfälle der Kategorie 4 und 3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ziel erreicht (5 Vorfälle dokumentiert)</li> <li>– Ziel nicht erreicht, 2023 gab es einen Kategorie 3 Vorfall</li> </ul>

## Aktuelle Ziele

ZIELE UND MASSNAHMEN	TERMIN	VERANTWORTLICH
<b>1 Stromeinsatz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Energieeinsatz HS reduzieren; Ziel &lt;2.500 kWh/t (normalisiert)</li> <li>– Energieeinsatz DIP reduzieren; Ziel &lt;590 kWh/t (normalisiert)</li> </ul>	12/2024 12/2024	Produktion Produktion
<b>2 Emissionen</b> Gasverbrauch um –33.000MWh Ho senken und CO <sub>2</sub> um –6.000 t reduzieren (Inbetriebnahme P2H-Kessel ab 04/2024)	12/2024	Produktion
<b>3 Wasser</b> Spezifischen Abwasseranfalls um –0,3 m³/t zu 2023 reduzieren (höhere Wasserreinigung über Sandfilter und Azud-Filter, Ersatz WW durch Prozesswasser, Wassermanagement bei Stillständen verbessern)	12/2024	Produktion
<b>4 Chemikalien</b> Einsatz Entschäumer Agitan um 20 % zu 2023 reduzieren	12/2024	Produktion
<b>5 Abfall</b> Reduzierung Restmüllanfall um –5 % zu 2023 (Maßnahmen: Projekt Recycling Bespannungen / Schulung der Mitarbeiter)	12/2024	Produktion/Umwelt



### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Revalidierungstätigkeiten

Die unterzeichnete EMAS-Umweltgutachterin, Astrid Günther (DE-V-0357), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 17.12 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort UPM GmbH, Standort Augsburg in 86153 Augsburg, Georg-Haindl-Str. 4+5, Deutschland, wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2023 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

– die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2023 der UPM GmbH, Standort Augsburg, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der UPM GmbH, Standort Augsburg, innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung 2023 angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Augsburg, 29.04.2024

Astrid Günther  
 Umweltgutachterin  
 DE-V-0357  
 TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH



[www.upm.de](http://www.upm.de)

**UPM GmbH**

Georg-Haindl-Straße 4  
86153 Augsburg  
Deutschland  
Tel. +49 821 3109-0  
Fax +49 821 3109-156

Für weitere Informationen  
stehen wir gerne zur Verfügung:  
Gerhard Mayer  
General Manager  
Tel. +49 821 3109-0

Eva Männer  
Manager OHSEM  
Tel. +49 821 3109-249

E-Mail: [info.augsburg@upm.com](mailto:info.augsburg@upm.com)